

# Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger  
Postfach Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Ercheint an jedem Werktag**  
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundziffern in RM: Die 41 mm breite Zeile (Roffe's Zeilenmesser 14) RM 0,25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0,20. Amtliche Zeile RM 0,75 und RM 0,60. Reklame RM 0,60. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhörnisdorf, Bretznig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albersstraße Nr. 2

Druck und Verlag von C. L. Försters Erben (Inb. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 9

Mittwoch, den 11. Januar 1928

80. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

Montag, den 16. Januar 1928  
vormittags 9,9 Uhr

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Kamenz. Die Tagesordnung hängt im Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft und in den Gemeinden mit über 1000 Einwohnern aus.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 10. Januar 1928.

haben im  
**Anzeigen Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!**

## Das Wichtigste

Die diesjährige Frühjahrsmesse des Hotel-, Gastwirts- und Konditorgewerbes in Hamburg, zu der bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen, wird vom 14. bis 18. März stattfinden.

Der amerikanische Multimillionär Alford ist in Kiel eingetroffen. Sein Besuch gilt der Befichtigung seiner Luftjacht „Vourmahat“, die auf der hiesigen Germaniawerft gebaut wird.

Der anhaltend starke Regen der letzten Tage hat in verschiedenen Teilen Mecklenburgs großen Schaden angerichtet. In der Nähe des Bahnhofs Gollin, im Süden des Landes, ist infolge der Regengüsse der Bahndamm untergraben und hat sich gesenkt. In der Gegend von Malchow hat der Fluß Peene einen so hohen Wasserstand, daß auf einer längeren Strecke eine Straße überschwemmt und der Verkehr unterbrochen wurde.

In Leipzig begann der interessante Hochverratsprozeß gegen den Dokumentenfälscher Schreck.

Der „Verein Marinejugend Vaterland“ in Berlin konnte auf sein erstes, erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Die sozialdemokratische Regierung in Braunschweig führte in Braunschweig die Gemeinschaftsschule ein.

Die Uberschwemmungen im Gebiet zwischen Brügge und Ostende nehmen ersten Charakter an. Das ganze Land zwischen diesen beiden Städten steht unter Wasser. Viele Bauern haben ihre Gehöfte bereits auf Kähnen verlassen müssen; andere, die sich weigerten, befinden sich in sehr kritischer Lage, da ihre Versorgung mit Lebensmitteln äußerst schwierig ist.

Die Nachwahlen in Northampton endeten mit dem Siege des Arbeitpartei-Kandidaten Ernest Maloe, der 15173 Stimmen erhielt, während der konservative Gegenkandidat 14616 Stimmen auf sich vereinen konnte. Die Vergleichszahlen von der Wahl im Jahre 1924 sind: 15046 und 16017.

Nach Berichten von London beträgt die während des letzten Quartals in England gebaute Schiffstonnage 1 800 000 und übertrifft damit den Schiffsbau der gesamten übrigen Welt, der nur 1 539 000 Tonnen ausmacht, wobei Deutschland 472 295 Tonnen an der Spitze steht.

Die erste offizielle Arbeitslosenstatistik des neuen Jahres weist in England eine große Erhöhung der Arbeitslosenziffer auf. In der am 2. Januar abgelaufenen Berichtswochen wurden 1 332 300 Arbeitslose gezählt. Das bedeutet gegenüber dem Stand am 19. Dezember eine Zunahme um 232 248.

Von 26 Fischerbooten aus der schottischen Hafenstadt Aberdeen, die auf hoher See von einem schweren Sturm überrascht wurden, sind nur 3 zurückgekehrt. Von den übrigen 23 fehlt jede Nachricht.

Kapitän Lancaster und Frau Miller sind mit ihrem Flugzeug „Kote Rose“ in der Nähe von Muntok in Hollandische Ostindien abgestürzt. Beide wurden nur leicht verletzt, während die Maschine zerstört ist. Die Flieger beabsichtigten, am Sonnabend an Bord des holländischen Dampfers „Optenoord“ nach Batavia zu reisen.

## Vertikale und sächliche Angelegenheiten

**Pulsnitz.** Zwei verdächtige Unbekannte haben sich am 8./1. 28 gegen 2 Uhr nachm. an den verschlossenen Türen des Postamtes durch Klingeln und Klirren bemerkbar gemacht. Der diensthabende Beamte hat sie nach ihren Wünschen gefragt. Sie haben angegeben, daß für sie eine teleggraphische Postanweisung vorliegen müsse, sie brauchen das Geld und er möchte doch sofort aufmachen. Der Beamte hat erwidert, daß für sie nichts da sei und er keine Schlüssel zum Öffnen habe, worauf sie sich mit dem Bemerkten, da müßten sie eben abends einbrechen gehen, entfernt haben. Um sachdienliche Angaben über vorliegende Sache, die zur Aufklärung dienen könnten, wird an die nächste Postdienststelle gebeten.

(Die Hauptgewinne der Geldlotterie für das Presseheim Dybbin.) Bei der am 4. und 5. Januar erfolgten Ziehung der Geldlotterie für das Presseheim Dybbin wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 7000 M. auf die Nr. 124 056, 5000 M. auf die Nr. 5336, 3000 M. auf die Nr. 103 724, 2000 M. auf die Nr. 46 362, 1000 M. auf die Nr. 116 039, 500 M. auf die Nr. 109 182 und

## Drei Vorschläge zur Sicherheitsfrage

Löbe zur außen- und innenpolitischen Lage — Eine schwedische Stimme zum Reparationsproblem  
Das Schicksal der russischen Oppositionsführer

### England.

London. Wie verlautet, hat das Auswärtige Amt in London das Völkerbundssekretariat benachrichtigt, daß es ihm binnen kurzem einen vollständigen Plan zur Sicherheitsfrage unterbreiten werde. Dieser Note werde mit großer Spannung entgegengesehen.

### Schweden.

Stockholm. Auch die schwedische Regierung hat dem Völkerbundssekretariat einen Entwurf für einen internationalen Schieds- und Vergleichspakt übermittelt, der als Basis für die weiteren Arbeiten des am 20. Februar zusammen tretenden Sicherheitsausschusses dient. Der Entwurf ist auf dem Grundsatze des Locarnopaktes aufgebaut und sieht die Regelung juristischer Streitfälle durch den Haager Schiedsgerichtshof, die Regelung politischer Streitigkeiten durch ein besonderes Vergleichsverfahren vor einem Vergleichskomitee vor. Falls das Vergleichsverfahren ergebnislos verläuft, soll nach dem Entwurf der Konflikt vor den Völkerbundrat gelangen.

### Norwegen.

Oslo. Die norwegische Regierung hat ihrerseits dem Generalsekretär einen Entwurf eingeschickt, der auf den gleichen Grundgedanken aufgebaut ist.

## Löbe zur außen- und innenpolitischen Lage

**Königsberg, 11. Januar.** Auf einer öffentlichen Kundgebung des Königsberger Reichsbanners hielt Reichspräsident Löbe eine Rede, in der er auf innen- und außenpolitische Fragen einging. Unter anderem führte er aus, daß die Verträge der vaterländischen Verbände und Reichsparteien, einen Führer zu finden, der Deutschland aus dem Verderben retten sollte, fehlgeschlagen seien. Die Rede Kardorffs am Verfassungstage sei mit den Vorschlägen der Erweiterung der Rechte des Reichspräsidenten einen Schritt zu weit gegangen. Die Kreise um Herrn v. Kardorff hätten andere Pläne mit der Erweiterung der Rechte des Reichspräsidenten, denn die Erweiterung wäre sicher nicht gefordert worden, wenn ein Sozialdemokrat Reichspräsident wäre. Auch der Erklärung des Bundes zur Erneuerung des Reiches begegne er mit gewissem Mißtrauen, da sich bei diesem Bunde auch viele gefährliche Namen befinden. Am verdächtigsten sei, daß gerade die Gegner des Einheitsstaates, die Deutschnationalen, ihrer Freude über die Gründung des Bundes Ausdruck gegeben hätten. Die Schaffung des Postens eines preußischen Staatspräsidenten lehne er ebenfalls ab, aber gegen die Vereinigung des Reichskanzlerpostens mit dem des preußischen Ministerpräsidenten würde die Sozialdemokratie nach den nächsten Reichs-

tagswahlen nichts einzuwenden haben. Es ließe sich darüber reden, daß Otto Braun dann Reichskanzler des Deutschen Reiches würde.

Löbe ging dann auf einige außenpolitische Fragen ein und meinte, daß Deutschland mit Frankreich unter allen Umständen zu einer Verständigung kommen und seine Abwehrkombination mit Rußland aufgeben müsse. Was die Grenzziehung im deutschen Osten anbelange, so sei jebermann und auch die Sozialdemokratie davon überzeugt, daß der politische Korridor beseitigt werden müsse. Eine Lösung durch Gewalt müsse aber abgelehnt werden, denn es ginge hier nicht um einige Quadratmeter Landes, es würde einst ein europäischer Brand daraus entstehen. Deshalb habe die Sozialdemokratie auch die Politik Stresemanns unterstützt. Er wisse sich eins mit vielen und zwar den meisten Zentrumsteuten darüber, daß eine deutsche Außenpolitik getrieben werden müsse. Die Anhängerschaft des Zentrums im Bürgerblock sei heute außerordentlich gering. Die Aufgabe der demokratischen Parteien sei es, die heutige Reichsregierung zu zertrümmern und eine Linksregierung anzurichten. Ein neues politisches Programm müsse nach der sozialdemokratischen Seite aufgebaut werden. Das sei Aufgabe der republikanischen Parteien und des Reichsbanners.

## Eine schwedische Stimme zum Reparationsproblem

**Stockholm, den 11. Januar.** Die Zeitung „Dagligt Allehanda“ schreibt zur Reparationsfrage, Amerika glaube zweifellos an Deutschlands wirtschaftliche Zukunft. Deutschland blicke trotz seiner Niederlage, dank seiner fleißigen Bevölkerung, seines Anpassungsvermögens und finanziellen Hilfe Amerikas wieder Europas größten Produktionsapparat. Die Vereinigten Staaten länden es angemessen, einen einzigen vertrauenswürdigem Schuldner zu haben, statt ihre vielen. Deutschland habe auch gute Aussichten, Europas erste politische Macht zu werden. Vielleicht brauche auch Amerika Deutschland als politischen Bundesgenossen.

## Das Schicksal der russischen Oppositionsführer

**Kowno, den 10. Januar.** Wie aus Moskau gemeldet wird, ist es nicht gelungen, eine amtliche Bestätigung der Nachricht über die Verurteilung der Oppositionsführer zu erlangen. Wie eine sonst gut unterrichtete ausländische diplomatische Persönlichkeit mitteilt, treffe die Meldung eines Berliner Blattes über die Verbannung der Oppositionsführer in der wiedergegebenen Form angeblich nicht zu. Durch den Beschluß des Zentralkomitees sei den Oppositionsführern Gelegenheit gegeben, sich im Laufe der 6 Monate in Parteidienste zu stellen und auf diesem Wege in die Partei zurückzukehren. Als Beispiel wird die Verurteilung Smilgas im November vorigen Jahres nach Dmsk angeführt. So soll Smilgow nach dem nördlichen Kaukasus gehen, Trozki soll im Auftrage der Partei nach Tashkent fahren. Das Zentralkomitee sehe in dieser Maßnahme nicht eine Strafe, sondern eine Erziehungsmaßnahme.

120 186. Die Gewinnliste erscheint am 14. Januar. (Ohne Gewähr!)

**Dhona.** (Ehrung des Turnwarts.) Der hiesige Turnverein in veranstaltete am Sonnabend im Saale des Ratskellers eine feierliche Weihnachtsfeier, in deren Mittelpunkt die Ehrung seines treuerdienenden Turnwarts stand. Oberturnwart Kurt Ziegenbalg ist es, der seit dem 10. Januar 1903 — also volle 25 Jahre — das Amt des Turnwarts inne hat. Und wie er das Amt verwaltet hat! Darüber herrscht nur eine Stimme. Kurt Ziegenbalg ist einer, dem die deutsche Turnfrage eine Arbeit am Werdarauffstieg unseres Volkes ist. Mit vorbildlicher Pflichttreue, selbstloser Hingabe und zäher Energie hat er auch in schweren Zeiten sein Amt geführt. Daß ihm herzlichster Dank und allseitige Anerkennung an seinem Ehrenabend zu teil wurde, ist darum selbstverständlich. Turnkreis, Turngau, Turnverein und Vorturnerschaft hoben teils schriftlich, teils in dankbaren und beredten Worten die Verdienste des Jubilars um das deutsche Turnen während dieses langen Zeitraumes gebührend hervor. Auch eine Reihe von Geschenken legten Zeugnis ab von der Dankbarkeit, der Anerkennung und Verehrung, deren sich das vorbildliche, uneigennützig wirkende Ziegenbalgs immerhalb und außerhalb des Turnvereins jedergezeit erfreut hat. Möge es Herrn Ziegenbalg vergönnt sein, noch recht lange seines Amtes in unverminderter Tatkräft walten zu dürfen! Gut Heil! Daß an dem Abend auch turnerische Vorführungen, die wegen ihrer zarten Ausführung allseitigen Beifall fanden, unter Leitung des Jubilars geboten wurden, ist beim Turnverein selbstverständlich.

**Obersteina.** (Theaterabend.) Auf Anregung der Gemeinde veranstaltet die Freiw. Feuerwehr Hauswalde

am Sonntag, den 15. d. Mts. im Gasthof goldene Krone einen öffentlichen Theaterabend, an welchem das bekannte 5aktige Schauspiel: „Mag auch die Liebe weinen“ zur Aufführung kommt. Der größte Teil der Einnahme ist als Grundstock zur Bildung einer Freiw. Feuerwehr für Obersteina bestimmt. Da die Freiw. Feuerwehr Hauswalde auch in ihrem Heimort durch Auswahl dieses schönen Schauspiels einen recht guten Besuch aufzuweisen hatte, wäre ihr auch an diesem Abend schon im Interesse des Zweckes der Veranstaltung ein voller Erfolg zu wünschen.

**Kamenz.** (Zur Hebung des Wildstandes.) Die Vereinigung der Jagdpächter des Bezirks der Amtshauptmannschaft hat in ihrer Hauptversammlung am 6. Januar im „Goldenen Hirsch“ beschloffen, zur Hebung des Wildstandes im Bezirk Hagen auszufahren. Zu wünschen wäre, daß auch die Herren Eigenausbesitzer sich diesem Vorhaben anschließen. Für je 100 Acker Fläche ist ein Hafe in Aussicht genommen. Die Lieferung erfolgt zum Preise von zirka 60 Mark für einen Satz (1 Kammeler, 2 Häftinnen).

**Kamenz.** (Neuer Lehrer.) In das Lehrerkollegium der Pestingschule trat bei Wiederbeginn des Unterrichts als Ersatz für den verstorbenen Herrn Studienrat Franz

Zhierfelder neu ein Herr Studienassessor Reinhard Müller, der bisher am Realgymnasium zu Reichenbach i. B. tätig gewesen war.

Böbau. (Wilhelm Friedrich f.) Der bekannte Oberlausitzer Dichter Wilhelm Friedrich in Reichenau, der in Neugersdorf der Aufführung seiner eigenen Dichtung beigewohnt hatte, erlag auf der Bahnfahrt einem Herzschlag. Er hat ein Alter von 64 Jahren erreicht.

Dresden. Prägung in der Sächsischen Münze. Im Dezember wurden in der Sächsischen Münze in Muldenhütten für 1.200.000 RM Fünfmark-, für 245.000 RM Fünfzigpfennig- und für 15.000 RM Einpfennig-Stücke geprägt. — Im Verkehr ist von diesen Neuprägungen leider noch nicht viel zu sehen.

Dresden, 9. Januar. (Ein Almanach zum Presseball) wird diesmal den Teilnehmern der großen gesellschaftlichen Veranstaltung am Sonnabend, 14. Januar, in den prachtvoll geschmückten Räumen des städtischen Ausstellungspalastes angeboten werden. Dieser Almanach enthält Originalbeiträge der bekanntesten Dresdner Schriftsteller und Journalisten. Die Leser der hiesigen großen Tageszeitungen werden aus diesem schmucken Büchlein mit Interesse erfahren können, daß dieser oberer jener Zeitungsmann, dessen Namen sie aus Kritiken, Artikeln und Berichten kennen, der Offenheit auch noch anders zu „sagen“ hat und daß er zuweilen den Pegasus gar trefflich zu tummeln versteht. Der Presseball-Almanach ist übrigens noch insofern von besonderem Interesse, als er das gesamte Festprogramm enthält. Der Kartenverkauf zum Presseball befindet sich bei der Konzertdirektion Nies (F. Blömer).

Meißen. Fischsterben im Meißner Winterhafen. Seit Tagen wird im hiesigen Winterhafen ein erhebliches Fischsterben beobachtet. Die Fische liegen zu Hunderten mit allen Kennzeichen von Atemnot an der Oberfläche des Wassers oder auf schwimmenden Eisschollen. Die Ursache des Sterbens ist noch nicht endgültig festgestellt. Einerseits wird angenommen, daß giftige Industrieabwässer aus dem einmündenden Firnstaben das Wasser verunreinigen, während man andererseits an ein starkes Auftreten von Fischräubern (Hechten usw.) denkt. Der letzteren Ansicht steht entgegen, daß auch große Exemplare im Gewicht bis zu fünf Pfund frant an der Oberfläche treiben. Wasserproben sind vom Landesgesundheitsamt entnommen worden. Die behördliche Untersuchung dürfte bald die wirkliche Ursache ergeben.

Plauen. Mord und Selbstmord. Als am Sonntag vormittag der 20 Jahre alte Dienstmagd Richard Waderschneider, gebürtig aus Hof an der Saale, und die 19 Jahre alte Elly Leut aus Langgrün nicht zur Arbeit kamen, vermutete man, daß sich beide ein Leid angetan hätten, weil die Eltern des Mädchens eine Verbindung der beiden jungen Leute nicht zugaben. Bewohner des Ortes und die 50 Mann starke Feuerwehr machten sich auf die Suche und fanden schließlich auch das Mädchen erschossen auf. Waderschneider hatte seine Geliebte erschossen. Später entdeckte man auch in einem Walde den Täter. Als dieser sich verolgt sah, machte er seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ebenfalls ein Ende.

Leipzig. (Ein Kind verbrüht.) Ein drei Jahre alter Knabe riß in der Küche der Wohnung seiner Eltern in Leipzig-Lindenau vom Gasloch einen Topf mit kochender Fleischbrühe herunter, dessen Inhalt sich über den Oberkörper des Kindes ergoß. Seine Mutter, die mit einem Pflegekind im Wohnzimmer beschäftigt war, eilte auf sein Schreien herbei und brachte ihn sofort nach dem Diakonissenhaus Leipzig-Lindenau, wo der Kleine seinen schweren Brandwunden erliegen ist.

Leipzig. (75 000 Mark unterschlagen.) Als Opfer seiner Weiteidenschaft stand der Buchhalter Max Stein aus Leipzig vor dem Großen Schöffengericht und wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Zuchthaus bestragt und nur der Umstand, daß Stein noch nicht bestraft war, schickte ihn vor dem Zuchthaus. Er hat in einem Zeitraum von wenigen Monaten im Geschäftsjahr 1926/27 der Firma, bei der er einen Vertrauensposten innehatte, die Summe von 75 000 Mark veruntreut. Das Geld hat er durch Remittenten verloren.

Freiberg. (Eine Denkschrift zur Sächsischen Verwaltungsreform.) Als Erwiderung auf die Denkschrift des Präsidenten des Sächsischen Staatsrechnungshofes, Schied, zur Verwaltungsreform hat Oberbürgermeister Dr. Hartenstein eine Denkschrift fertiggestellt, die sich insbesondere gegen die geplante Aufhebung des Landesoberstichtes Freiberg wendet.

Ungeklärte Lage in der Hüttenindustrie.

Durch die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsprüchdes in der sächsischen Hüttenindustrie durch den Reichsarbeitsminister ist eine Klärung der Lage in der sächsischen Hüttenindustrie nicht eingetreten. Die Arbeiter lehnen die Regelung der Frage der Sonntagsarbeit, wie bereits gemeldet, nach wie vor als ungeklärt ab. Der Verband der Metallindustriellen, dem die Hüttenwerke angegliedert sind, wird zur Besprechung der neuen Lage zusammenkommen. Am kommenden Montag werden dann erneute Verhandlungen zwischen den beiden Parteien der Hüttenindustrie stattfinden. Sollte dabei eine Einigung über die strittigen Fragen, besonders über die der Sonntagsarbeit, nicht zustande kommen, so müßte mit der Einleitung eines neuen Schlichtungsverfahrens gerechnet werden.

Sächsischen Sozialdemokratie und Urteil des Staatsgerichtshofes.

Die linkssozialistische Dresdener Volkszeitung teilt mit: Die Landesinstanzen der S. P. D. Sachsen und die sozialdemokratische Landtagsfraktion nahmen Stellung zur politischen Lage in Sachsen und beschäftigten sich dabei u. a. mit der Frage, ob es möglich sei, auf Grund des Urteils des Staatsgerichtshofes über die Wahlbeschränkung in Hesse, Hamburg und Mecklenburg-Strelitz auch

die sächsischen Wahlen anzufechten und dadurch den Landtag zur Auflösung zu bringen. Von einem Antrag der Parteien an den Staatsgerichtshof wurde aus politischen Gründen Abstand genommen, nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Beschluß des Reichstages angefündigt worden ist, der eine neue und gegen das Staatsgerichtshofurteil gerichtete Interpretation der Verfassung bringen wird, wodurch eine neue Rechtslage geschaffen wäre. Landesinstanzen und Fraktionen sind jedoch einmütig der Auffassung, daß nach wie vor die Auflösung des Sächsischen Landtages mit allen politischen Mitteln angestrebt werden soll.

Calonder muß erneut gegen den Polenerror einschreiten.

Kattowiz. Der Präsident der Gemischten Kommission, Calonder, hat in einer Entscheidung gegen das unerhörte Verhalten polnischer Beamten gegen die deutsche Minderheit wieder Stellung nehmen müssen.

In der Gemeinde Brzezie im Kreise Rybnik sollte am ersten Weihnachtsfeiertage eine Weihnachtsfeier der deutschen Minderheitsschule stattfinden. Einige Tage vor der Veranstaltung erschien der dortige Ortspolizeikommandant bei dem Gastwirt, in dessen Saal die Feier stattfinden sollte, und erklärte, daß er, falls die Feier stattfinden sollte, von auswärts Auffständische herbeiführen wollte, die die Festteilnehmer verprügeln und alles kurz und klein schlagen würden.

Der Präsident der Gemischten Kommission mißbilligt das Verhalten des Polizeikommandanten aufs schärfste und bemerkt, daß vierundeinhalb Jahre nach Inkrafttreten des Genfer Abkommens eine einfache geschlossene Weihnachtsfeier der Minderheit nicht mit der Begründung verhindert werden könne, daß die öffentliche Ruhe gestört werden könnte. Es wird daher die Entfernung des Ortspolizeikommandanten aus dem gemischtsprachigen Gebiet verlangt.

Besserung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Auffallend sachliche Worte über die Beziehungen zu Deutschland.

Warschau. Der polnische Außenminister Zaleski hielt auf dem Jahresbankett der polnischen Geschäft zur Prüfung internationaler Probleme eine große politische Rede, bei der in einem Hinblick die wichtigsten Probleme der polnischen Außenpolitik erörterte. Das Jahr 1927 sei, so erklärte der Minister, ein Jahr der Anstrengungen gewesen, um dem polnischen Staate den so notwendigen Frieden zu sichern.

Ueber die deutsch-polnischen Beziehungen führte der Minister folgendes aus: Mit Zufriedenheit muß ich feststellen, daß wir im Laufe des verfloffenen Jahres von seiten der Leitung der deutschen Außenpolitik mehrfach Beweise guten Willens und auch von Anstrengungen feststellen konnten, um trotz außerordentlich schwieriger innerpolitischer Bedingungen gutnachbarliche Beziehungen zwischen beiden Ländern herzustellen. Vor allem aber sind es zwei Momente, die Hoffnung auf eine weitere Entwicklung der guten Beziehungen zwischen beiden Völkern gefaßt. Dies ist die beginnende deutsch-polnische Zusammenarbeit in Genf und eine merkbare Venderung in der Einstellung der öffentlichen Meinung in Deutschland gegenüber Polen. Was diese Venderung der Stimmung in Deutschland gegenüber Polen anbetreffe, so sei diese noch nicht so, um die Gewährung einer normalen Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen zu bilden. Heute gibt es keinen ernstlichen Deutschen mehr, meinte der Minister, der die Behauptung von einem polnischen Satzungstaat noch ernstlich wiederhole. Auch gibt es heute nicht viele Deutsche mehr, die behaupten, daß das Fehlen normaler wirtschaftlicher Beziehungen zu Polen und der Zollkrieg für Deutschland vorteilhaft wären. Vielmehr werden die Deutschen immer zahlreicher, die in einem Zusammenwirken mit Polen als dem Lande, das zwischen dem Westen und dem Osten liegt, erste Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Vaterlandes erblicken.

konnten, um trotz außerordentlich schwieriger innerpolitischer Bedingungen gutnachbarliche Beziehungen zwischen beiden Ländern herzustellen. Vor allem aber sind es zwei Momente, die Hoffnung auf eine weitere Entwicklung der guten Beziehungen zwischen beiden Völkern gefaßt. Dies ist die beginnende deutsch-polnische Zusammenarbeit in Genf und eine merkbare Venderung in der Einstellung der öffentlichen Meinung in Deutschland gegenüber Polen. Was diese Venderung der Stimmung in Deutschland gegenüber Polen anbetreffe, so sei diese noch nicht so, um die Gewährung einer normalen Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen zu bilden. Heute gibt es keinen ernstlichen Deutschen mehr, meinte der Minister, der die Behauptung von einem polnischen Satzungstaat noch ernstlich wiederhole. Auch gibt es heute nicht viele Deutsche mehr, die behaupten, daß das Fehlen normaler wirtschaftlicher Beziehungen zu Polen und der Zollkrieg für Deutschland vorteilhaft wären. Vielmehr werden die Deutschen immer zahlreicher, die in einem Zusammenwirken mit Polen als dem Lande, das zwischen dem Westen und dem Osten liegt, erste Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Vaterlandes erblicken.

Zentrum und Einheitsstaat.

Trier. Auf der Trierer Bezirksstagung der rheinischen Zentrumspartei sprach Abg. Dr. Heß über „Reich und Länder“. Dr. Heß führte u. a. aus: So aufgeregt die Einde des Einheitsstaats forderer, um so nichterer müße das Zentrum die Frage prüfen, vom Standpunkt seines Programmes und von der Grundlage der Reichsverfassung aus. Eine Anpassung an die veränderten Zeitumstände sei wünschenswert, aber man solle nicht Alles und Bewährtes zerbrechen, ehe man bestimmt wisse, daß man etwas Besseres an seine Stelle zu setzen habe. Der deutsche Federalismus habe einen tiefen historischen und kulturpolitischen Sinn. Auch im Hinblick auf die Wiedervereinigung mit dem bayerischen Zentrum habe die Zentrumspartei alle Veranlassung, sich nicht auf die Idee des Einheitsstaates abdrängen zu lassen.



Reichszanzler A. D. Dr. Luther hat den Vorsitz des neu gegründeten „Bundes zur Erneuerung des Reiches“ übernommen. Der Bund will, ohne einer Partei an diener, sich in den Dienst der Reichsreform stellen.

2. Ziehung 3. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 10. Januar 1928 (Ohne Gewähr.) Alle Nummern, neben welchen keine Gewinnerbezeichnung steht, sind mit 144 Mark gezogen.

- 10000 auf Nr. 186757 bei Herrn Gustav Schöne Nachf., Neustadt i. S.
3000 auf Nr. 127098 bei Herrn Bruno Schöler, Dresden.
2000 auf Nr. 5598 bei Herrn Martin Kaufmann, Leipzig.
2000 auf Nr. 83875 bei Herrn E. Jarmulowicz & Co., Leipzig.
2000 auf Nr. 93628 bei Herrn Willy Dufschardt, Chemnitz-Stadt.
2000 auf Nr. 109339 bei Herrn George Meyer, Leipzig.
2000 auf Nr. 112103 bei Herrn P. G. Fischer Nachf., Leipzig.
2000 auf Nr. 117891 bei Herrn Leopold Müller, Leipzig.
2000 auf Nr. 120498 bei Herrn Rich. Dietrich, Leipzig.
6538 433 311 912 398 516 886 596 861 (200) 848 890 1937 (200)
608 489 720 396 (250) 990 271 967 (200) 065 123 586 085 (200) 118 499
047 893 379 2841 836 109 864 260 776 (200) 178 780 687 080 495
660 341 761 255 461 396 547 3854 496 280 471 (1000) 300 717 925
100 153 866 314 656 712 374 810 770 469 318 4569 192 298 893 058
690 443 974 738 592 875 (200) 133 129 388 018 994 456 440 622 396
021 102 478 422 580 250 346 056 086 593 (2000) 024 517 (200) 239
5014 271 089 312 812 237 184 414 720 697 (200) 039 636 675 045 6613
692 149 442 247 468 232 145 674 541 068 722 146 (200) 817 7283
694 (200) 802 518 019 301 395 (200) 567 (200) 266 068 904 8748 945
450 510 738 250 734 789 722 839 454 9802 099 713 425 841 (200)
867 351 326 670 074 (200) 591 836 387 029 649 003 (500) 021 728 582 401
10904 137 007 317 586 305 (200) 336 868 (500) 986 751 992 334
963 441 928 (200) 394 052 11949 493 985 068 021 514 935 627 065
938 081 120 633 (200) 12561 019 011 540 221 705 (200) 498 (200) 702
833 615 788 924 13085 778 712 157 465 949 476 802 299 056 414
14522 391 646 565 589 (200) 823 250 (200) 559 622 160 239 915
517 997 489 586 963 (200) 983 317 (200) 504 731 711 073 15131 843
208 881 957 782 143 884 980 362 252 493 267 16094 385 671 922 158
(200) 272 (200) 615 825 306 373 116 577 17824 107 691 355 108 784
578 601 607 073 (1000) 135 (200) 009 (200) 18204 292 528 778 059
018 087 925 607 492 (200) 044 014 (200) 872 19314 731 715 211 692
800 085 055 433 386 552 (250) 642 550
20162 (250) 417 854 (200) 686 759 6427079 576 732 21000 275 549
(200) 781 818 491 294 21677 902 991 297 (200) 995 (200) 718 (200)
917 321 400 107 399 964 937 889 554 22089 (200) 188 110 715 793
410 (200) 917 773 702 972 806 430 253 23852 (200) 382 528 201 874
397 729 24007 402 431 147 432 673 (250) 277 633 424 070 (200) 993
516 943 263 25691 846 297 033 (250) 217 997 262 140 (200) 882 092
569 (200) 392 398 690 960 629 115 207 508 26919 118 939 083 572
(200) 867 552 081 233 545 571 837 143 750 674 498 (200) 27382 655
418 915 738 404 593 684 887 877 858 060 546 596 200 557 28782 427
429 389 237 380 29295 418 033 973 442 578 469 521 647 216 267
(200) 314 649 816 021 (200)
30202 (250) 731 357 720 314 077 246 033 613 31878 991 729 178
340 045 543 537 571 329 32718 409 899 548 893 235 094 741 221
677 784 (250) 902 470 477 (200) 33899 683 (200) 591 210 612 861 452
255 417 496 (200) 438 312 475 963 557 695 149 34487 899 658 (250)
334 305 018 591 576 35664 183 228 111 483 (200) 064 711 269 104
861 127 (200) 626 485 613 (200) 476 249 245 241 34515 (200) 800
062 707 830 729 408 411 102 168 922 519 926 37269 (200) 843 613
438 551 018 225 293 750 820 652 778 934 556 32627 809 867 702
288 123 34973 (200) 451 (200) 948 350 076 028 109 (200) 118 781
455 736 931 644 066 120 564 540 (200)
40085 (200) 203 110 010 589 (250) 060 339 561 178 259 (200)
41639 032 557 636 497 801 196 42118 (250) 423 948 311 359 694 832
457 524 931 43942 319 290 362 153 197 (1000) 559 486 150 775 961
750 554 (200) 44783 417 420 118 356 933 843 45102 055 389 613
019 288 732 221 150 605 46988 472 790 333 (500) 980 891 622 263
276 (500) 589 (500) 783 873 (250) 47544 774 769 969 038 434 887
820 117 (200) 187 814 369 407 980 423 (200) 349 217 644 48848 400
919 103 164 999 327 551 (500) 574 869 936 393 (200) 782 020 836 255
(200) 690 664 798 882 49626 073 291 409 997 135 908 (200) 955 188
730 (200) 391 775 003
50485 487 (200) 712 863 290 (200) 399 890 036 998 241 076 51886
872 997 (200) 333 031 080 (200) 966 431 873 101 599 482 088 611
52856 819 547 136 (500) 489 913 238 905 517 52978 479 881 784 126
54330 083 347 983 472 298 607 468 113 630 243 656 55643 (200) 074
929 (200) 534 467 975 295 (200) 020 542 (200) 905 (200) 169 045 450
588 56244 686 777 897 428 488 (250) 713 690 214 57005 781 054
179 312 630 166 910 58939 017 563 593 867 912 786 189 323 332 472
(200) 897 831 888 599 999 425 900 59895 326 635 798 214 (200) 749
557 676 (200) 359 553 225 328 892 167 017 860 932 (200) 690 597
60799 106 145 206 (200) 719 583 101 443 61810 129 134 (200)
036 (250) 361 549 627 913 (250) 188 (200) 504 038 567 902 (500) 755
013 853 62613 544 080 725 394 511 823 (200) 378 796 436 63973
(200) 384 554 153 633 559 805 066 64511 418 (200) 209 219 056 65000
915 944 387 201 267 855 475 164 880 (500) 65447 895 947 300 492
265 933 888 466 618 104 (200) 377 716 60466 927 449 291 304 (250)
763 762 173 430 538 071 495 (200) 621 67401 613 125 158 175 383
991 629 (500) 257 635 785 506 807 (200) 68747 470 846 188 864 503
137 716 (200) 017 765 116 690 337 560 683 029 69496 137 (200) 979
(200) 633 387 695 680 486 875 766 699 598 727

- 70808 041 899 597 078 218 733 875 867 (200) 184 434 226 71243
687 557 256 289 590 804 (200) 980 163 750 664 603 72407 458 415
607 041 334 (200) 646 895 227 996 164 516 72053 518 927 742 085
240 685 731 777 661 (200) 843 437 897 322 530 486 477 736 (250)
74175 032 (200) 819 908 139 231 761 (200) 758 247 283 286 957 786
317 (200) 924 673 007 241 75652 540 (200) 979 954 (200) 774 (200)
565 377 185 201 041 723 76041 741 (200) 566 935 (250) 770 (250)
491 337 77923 357 320 485 470 885 343 429 686 735 375 78402
(1000) 993 709 899 336 464 975 459 180 229 (200) 179 500 498 79594
488 (200) 119 501 977 047 747 (200) 508 (200) 599 756 008 902 426
80247 285 357 620 734 493 581 488 937 337 712 956 694 (200) 911
81199 352 385 578 886 571 609 873 328 101 667 (200) 242 915 82042
(200) 941 (200) 477 792 846 198 960 406 491 126 (200) 716 620 476
511 (200) 83471 598 157 933 247 140 428 324 (200) 875 (200) 012
492 820 84519 457 110 (200) 606 138 716 296 839 020 602 420 85395
957 855 350 663 320 (500) 446 (200) 269 (200) 86056 880 (200) 326
511 087 069 624 848 731 642 (200) 580 938 87422 122 993 084 364
782 281 704 (200) 82627 183 262 060 446 945 027 619 338 780 375
788 822 739 (500) 163 92426 (200) 668 (200) 152 283 244 627 751 187
319 406 975 642 106 022 035 639 020 362 230 895
90055 582 384 899 474 922 206 483 088 721 91337 424 906 391
027 (200) 274 (200) 92326 186 706 331 668 736 527 695 453 573 531
218 (200) 176 705 107 746 92315 734 003 812 323 632 828 (2000)
522 106 520 987 (200) 442 745 580 94532 (200) 881 435 717 208 357
617 286 430 948 780 95339 439 649 995 929 159 720 647 (200) 414
422 433 544 497 294 860 875 148 807 216 709 96486 926 (500) 782
513 615 455 939 (200) 899 924 287 793 160 927 97382 (250) 750 389
(200) 769 743 652 505 684 529 548 294 612 407 388 001 268 (200) 456
98332 (200) 878 533 399 196 301 275 551 016 800 015 324 213
(200) 134 242 859 089 94117 372 315 517 746 843 542 627 011 934 530
100591 375 (200) 133 713 507 164 210 101932 783 590 404 736
593 580 245 959 (200) 625 835 002 805 956 530 533 677 102377 521
236 908 903 740 766 643 469 816 077 985 (200) 497 017 732 845 212
951 776 270 636 100386 657 190 199 168 880 249 984 676 395 791
370 104381 187 972 387 607 235 (200) 099 488 (200) 450 818 105514
824 338 223 731 870 570 676 433 533 231 (200) 761 106776 632 591
294 348 (200) 897 611 (200) 986 414 (200) 568 812 270 413 107680
827 554 140 225 296 657 710 (3000) 529 008 234 109292 222 938 435
091 143 697 179 (250) 953 109339 (200) 276 798 718 275 178 183
344 250 (200) 874 775 060 148
110257 (500) 817 281 042 375 (200) 157 (250) 902 111836 610
225 258 (200) 702 830 (200) 928 374 790 388 636 340 678 335 063
563 607 112260 272 059 430 133 (250) 483 (2000) 543 952 112 670
466 564 (500) 476 609 113132 028 130 214 021 (200) 219 294 108 544
941 069 114145 548 485 717 836 897 942 050 115598 429 979 646
604 884 985 032 385 853 637 504 213 083 415 116041 628 170 (250)
011 (200) 617 442 247 886 607 (200) 281 417 875 088 788 117832 867
240 357 078 894 (2000) 800 834 (200) 910 423 (250) 511 106 208 429
118317 658 025 075 119000 (200) 073 653 797 (250) 165 303 744 168 (500)
874 136 458 (250) 214 154 (200) 827 119924 (200) 388 646 158 708
017 639 294 528 167 305 207 257
120488 861 (200) 202 701 (200) 989 060 (200) 937 682 423 505 198
497 561 098 (2000) 036 124435 503 (200) 506 530 499 834 711 212
716 344 (200) 923 (500) 290 676 (200) 140 (200) 039 403 (200) 935
(200) 122912 781 816 893 352 804 (200) 184 997 841 971 123238
705 771 404 188 958 372 732 338 072 813 301 650 806 124337 (250)
089 377 932 528 837 839 906 285 829 939 478 980 125733 800 937
789 123 889 403 462 190 016 627 278 126362 199 316 341 907 706
971 888 830 461 330 125 659 (250) 000 744 332 (200) 816 194 687 449
011 120 127390 379 814 763 768 035 069 460 322 311 125363 524
(250) 591 204 922 525 100 (500) 351 334 (250) 638 032 097 998 252
499 249 979 440 779 (200) 129882 131 170 287 (200) 691 237 136
355 489 035 (250) 874 939

Niesige Luftströmungen Sowjetrußlands.

Kowno. Wie aus Leningrad gemeldet wird, hielt auf der Konferenz der fliegenden Flugzeugorganisation der Generalsekretär der Flugzeugorganisation, Dwetshinski, einen Vortrag, in dem er u. a. hervorhob, daß im laufenden Jahr programmäßig 150 Militärflugzeuge gebaut werden sollten, von denen 53 Flugzeuge bereits abgeliefert seien. Der Bau dieser Flugzeuge werde ausschließlich aus den freiwilligen Sammlungen von Arbeitern und Bauern finanziert. Die Sowjetunion müsse sich weiterhin zur Abwehr (?) rüsten.

Landesverräter vor dem Reichsgericht.

Der Landesverratsprozess Schred.

Vor dem Reichsgericht in Leipzig begann am Dienstag ein Prozess, der über den Rahmen der sonstigen Landesverratsprozesse hinaus Interesse verdient, da er zeigt, wie die auswärtigen Mächte selbst mit Hilfe der plumpten Fälschungen der deutschen Außenpolitik erhebliche Schwierigkeiten zu bereiten suchten und wie gewisse pazifistische Kreise in idealer Zusammenarbeit mit dem Auslande die deutsche Politik zu durchkreuzen suchten. Der aus den Gemeindefällen her bekannte Karl Mertens hatte u. a. vom polnischen Spionagedienst gefälschte Dokumente erhalten und verwertet, nachdem dieser sie von dem Fälscher Schred für eine erhebliche Summe gekauft hatte. Mertens hat dieses gefälschte Material in der „Menschheit“, in der von ihm herausgegebenen „Militärkorrespondenz“ und in dem Caillaux-Organ „Le Démocrate“ verwertet. Die Fälschungen waren auch in die Hände des kürzlich wegen Verleumdung der Reichsmehr zu zwei Monaten Gefängnis verurteilten Schriftstellers Berthold Jacob-Salomon gelangt, der sie schließlich dem Jungdo in die Hände gespielt hat. Alle Fälschungen behandeln die „Probleme der Landesverteidigung“.

Vor dem fünften Strafsenat des Reichsgerichts, der unter dem Vorsitz von Senatspräsident Reichert steht, hatten sich nun zu verantworten: Anton Schred, Karl Hermann Koch und ein Gerhard Schulz wegen Verrats militärischer Geheimnisse. Zuerst wurde Schred vernommen. Er ist 47 Jahre alt, von Beruf Landwirt, wegen unerlaubter Führung des Doktorstitels und versuchten Betruges verurteilt. Schred und Koch haben auch Teile von echten militärischen Dokumenten an ausländische Mächte verraten. Schred hat ein bewegtes Vorleben hinter sich. Während des Krieges war er Spion in der Schweiz, erst für Frankreich, dann für Deutschland. Er hatte auch den Schmuggel von Sprengstoff an italienische Anarchisten vermittelt. Mit diesem Sprengstoff soll das Schlachtschiff „Vittorio Emanuele“ in die Luft gesprengt worden sein. Schred war eine Zeitlang sehr reich, besaß zwei Güter, aber seinen ganzen Reichtum verjubelte er immer wieder sehr schnell.

Hierauf wird der ärztliche Sachverständige von der Strafankalt Berlin-Moabit über den Geisteszustand des Angeklagten vernommen.

Der Sachverständige schließt sein Gutachten damit ab, daß er den Angeklagten Schred als einen äußerst intelligenten Menschen bezeichnet, bei dem von einer Störung der Geistestätigkeit (§ 51 St.G.B.) nicht die Rede sein könne. Hierauf erfolgt die Vernehmung des Angeklagten Schulz, der wegen Meineids angeklagt ist. Er hat wider besseres Wissen unter Eid ausgelegt, den Aufenthaltsort des Angeklagten Koch nicht zu kennen. Hierauf wird die Vernehmung auf Mittwoch vertagt.

Urteil im Prozeß Treskow-Badide.

Der in der Berufungsverhandlung von Treskow gegen den Major der Reserve a. D. Badide gefällte Spruch lautete: Das Urteil der vorigen Instanz wird aufgehoben, der Angeklagte, Major a. D. Badide, wird freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Privatkläger zur Last.

Die Begründung des Urteils

In der Begründung führte der Vorsitzende u. a. aus: Zur Anklage stand allein der Artikel der „Deutschen Zeitung“, in dem gesagt wurde, es ist unwahr, daß der gesellschaftliche Boykott gegen Hasse von Treskow in Verfolgung von Stambesinteressen verhängt worden ist. Richtig ist vielmehr, daß von Treskow sich eines großen Vertrauensmißbrauches schuldig gemacht und die allgemeinen Landesinteressen verletzt hat. Daß an sich in diesem Aufsatz eine Verleumdung des Privatklägers im Sinne des § 86 enthalten ist, kann nicht fraglich sein. Das Gericht habe aber nach eingehender Prüfung der Verhältnisse dem Angeklagten den Schutz des § 193 zubilligen müssen.

In der Berufungsverhandlung des Verleumdungsprozesses, den von Treskow gegen Major a. D. Badide angestrengt hat, wurde zunächst in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt. Sowohl diese als auch die anschließenden öffentlichen Verhandlungen ergaben in den wesentlichsten Punkten die Unhaltbarkeit der Gerüchte, die man im Zusammenhang mit dem Prozeß ausgesprochen hatte. So betonte als erster Zeuge in der öffentlichen Sitzung Leutnant a. D. Preuß, daß es sich bei den Selbstschußbestrebungen niemals um Putzpläne oder Diktaturpläne irgendwelcher Art gehandelt hätte. Bei den Besprechungen in Königsberg (Neumark) wäre auch Herr von Treskow zugegen gewesen, den er ausdrücklich auf die Vertraulichkeit der Mitteilungen des Herrn v. d. Lanke aufmerksam gemacht hätte. Wehnlich äußerte sich Gutsbesitzer v. d. Lanke. Auch die Vertreter des Jungdeutschen Ordens, die anschließend gehört wurden, konnten positive Angaben nicht machen. Schließlich wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Für die Plädoyers wurde die Öffentlichkeit abermals ausgeschlossen. Nachdem am Dienstag kurz einige Zeugen nochmals vernommen worden waren, fällt das Gericht den eingangs erwähnten Spruch.

Drei Jahre Zuchthaus für Einbrecher Kirsch.

Von 47 Jahren 22 im Gefängnis verbracht.

Vor dem Potsdamer Schöffengericht wurde Dienstag gegen den berüchtigten Geldschankknecht und Ein- und Ausbrecher Franz Kirsch verhandelt. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren sämtliche Zuhörer des Gerichtssaals mit Schupo gesichert. Mit Kirsch angeklagt ist der 31jährige Heizer Otto Biese aus Berlin.

Die Anklage lautet gegen beide auf versuchten schweren Diebstahl, unbefugtes Waffentragen und bei Kirsch außerdem noch auf Urkundenfälschung. In der Nacht zum 16. November versuchten die Angeklagten die Stationskasse des Bahnhofes in Belzig zu berauben. Vom Keller aus hatten sie ein Loch in die zum Kassenraum führende Deckenverkleidung gebohrt, als ein Kammer die Einbrecher fürte. Sie ergriffen die Flucht und wurden auf der Station Belzig von dem Oberlandjäger Haase mit vorgehaltenem Revolver gestellt. Beide Angeklagten sind voll gefänglich. Kirsch hat von seinen 47 Lebensjahren 22 in Gefängnissen bzw. Zuchthäusern verbracht.

Nach langen Beratungen erkannte das Gericht gegen Kirsch auf drei Jahre Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht. Dem Biese wurden mildernde Umstände zugebilligt, und dementsprechend wurde er zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Beiden Angeklagten wurden je sechs Wochen als verbüßt angerechnet.

Sport.

Die Italiener halten die Führung.

Nach der 115. Stunde des Leipziger Sechstagerrennens waren 2688 Kilometer zurückgelegt. An der Spitze standen die Italiener Stradengo-Regirini mit 237 Punkten. Drei weitere Paare liegen eine ganze Runde zurück. Am Dienstag wurden nur schwache Vorposten gemacht, von Sensationen oder Zwischenfällen war nichts zu bemerken.

Ausbreitung der Sechstagerepidemie. Italien, Frankreich, England und Amerika haben ihr Sechstagerrennen. In Deutschland finden in diesem Winter allein fünf Sechstagerrennen statt. Namentlich will sogar auch Spanien in Madrid und in San Sebastian je ein Sechstagerrennen veranstalten, zu welchen Rennen namhafte Fahrer verpflichtet werden sollen.

Schwimmen. Wie jetzt vereinbart worden ist, soll nach den Olympischen Spielen in Amsterdam ein Schwimmfest ein Stafellamm über 4 x 200 Meter Freistil ausgetragen werden, zu dem Europa und Amerika ihre vier besten Schwimmer stellen werden.

Vogel. Am Freitag wird in der Kaiserdamm-Arena zu Berlin Bud Gorman, Dieners Befieger, dem Münchener Deutschen Ludwig Gorman gegenüberstehen. Bud Gorman wird von maßgebenden Fachleuten als das schnellste Schwergewicht der Welt bezeichnet.

Winterport. In Chamois schlug die französische Olympiamannschaft im Eishockey die Pariser Canadier 2:1. Die internationale Mannschaft gewann ihr Eishockeyspiel gegenüber dem Club d'Hiver überlegen 9:0.

Tennis. In Amsterdam wird jetzt ein Hallentennis-Tändertkampf zwischen Deutschland und Holland ausgetragen. Bisher fanden 8 Treffen statt, bei denen die deutschen Vertreter und Vertreterinnen 7 für sich buchten konnten.

Börse und Handel.

Amliche sächsische Notierungen vom 10. Januar 1928

Dresden. An der Börse trat eine allgemeine Abschwächung ein. Renten lagen 1 bis 2 Prozent schwächer, nur Sächsische Bank und Sächsische Vordentbank zogen leicht an. Wertscheinwerte sehr schwach. Schubert u. Salzer büßten 4,5, Genußscheine 7, Wanderer 10, Böge 4, mehrere Werte 3 Prozent ein. Nur Haller erhöhte sich um 3,25 Prozent. Gefragt waren ferner Sächsische Bronze und Kofstroh. Brauereien lagen fest. Renten ohne Veränderung.

Leipzig. Bei geringen Umsätzen war nur der Anlagemarkt freundlich, sonst verloren Dresdner Bank 3 Prozent, Darmstädter Bank 2 Prozent, Kohlenwerte unverändert. Maschinenwerte wesentlich niedriger. Leipziger Baumwollspinnerei gewannen 5,5 Prozent, während Störz 3 Prozent niedriger zu haben waren.

Chemnitz. Auf Realisationsverkäufe hin gab es empfindliche Abschwächungen. Schubert u. Salzer verlor 4, Genußscheine 14,75, Renten ungefähr 3 Prozent, auch diverse Werte blieben matt. Terkilen ohne wesentliche Veränderung. Wanderer hatten einen Verlust von 12, David Richter von 6 Prozent, während Zillfabrik Götha 1,5 Prozent gewannen.

Dresdener Produktenbörse.

Börsenzeit: Montag und Freitag nachmittag 2—4.30 Uhr.

Table with columns for dates (9. 1., 6. 1.) and various commodity prices (Weizen, Roggen, Hafer, etc.)

Die Preise verstehen sich bis einschl. Mais per 1000 Kilogramm, alle anderen Artikel per 100 Kilogramm in Reichsmark. Roggen, Erbsen, Weizen, Gerste, Lupinen und Mehl (Mehl inkl. Sac frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggounfrei sächsischer Versandstationen.

Leipziger Produktenbörse. Weizen, inkl. 74 kg. 238—246, Roggen, hief., 70 kg. 247—255, rubig; Sandroggen, 71 kg., 251—259, rubig; Sommergerste, inkl. 235—280, behauptet; Wintergerste 235—256, behauptet; Hafer, inkl. 210—230, rubig; Mais, amerik., runder 222—226, rubig; Mais, Quantino 228—234, rubig; Raps 310—353, rubig; Erbsen, Viktoria 400 bis 500, still.

Berliner Börse vom Dienstag.

Die Befriedigung, welche man über die günstige Lage auf dem offenen Geldmarkt empfunden hat, ist einer fast ziemlich allgemeinen Ernüchterung gewichen. Wenn auch anerkannt wird, daß der Sach für tägliches Geld andauernd weitere Neigung zum Nachgeben verrät, so wird dem auf der anderen Seite doch entgegengehalten, daß der Sach für Reportgeld mit 8,25 Prozent noch immer recht hoch ist. Dazu trat ein weiteres Moment in den

aus New York hier vorliegenden Meldungen, wonach die Freigabebill auch in diesem Jahre noch eine Verzögerung erfahren dürfte, über deren Ausmaß jedoch bisher nichts bekannt geworden ist.

Amliche Devisen-Notierung.

Table with columns for Devisen (in Reichsmark), 10. Januar (Geld, Brief), 9. Januar (Geld, Brief) and various currency rates.

Bankdiskont: Berlin 7 (Lombard 8), Amsterdam 3 1/2, Brüssel 4 1/2, Italien 7, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5, Paris 5, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 4, Wien 3 1/2. Wechsel: Warschau 47 G 47,20 B, Riga 40,75 G 81,07 B, Kowno 41,46 G 41,64 B, Posen 46,99 G 47,19 B. — Noten: Große Polen 46,85 G 47,25 B, Letten 80,32 G 80,98 B, Lit. 41,86 G 41,54 B.

1 franz. Franc 0,16 1/2 Am., 1 Belg. 0,58 1/2 Am., 1 Lire 0,22 Am., 1 Loty 0,47 Am.

Effektenmarkt.

Bankaktien niedriger. Verkehrswerte gedrückt. Schiffahrtsaktien nachgebend. Montanaktien verloren. Kalkwerte gut gehalten. J. G. Farbenindustrie ebenfalls behauptet. Elektrowerte vernachlässigt. Maschinen- und Motorenwerte ruhig. Textilwerte schäfer nachgebend.

Amliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto, einschl. Sac frei Berlin.

Table with columns for 10. 1., 9. 1., Mehl 70%, 10. 1., 9. 1. and various commodity prices.

\*) Sektollergewicht 74,50 kg. \*) do. 68 kg.

Berliner Frühmarkt. Safer gut 238—248, do. mittel 227 bis 237, Sommergerste gut 244—260, Futterweizen 230—240, gelber Platamais loto 220—224, kleiner Mais loto 228—232, Futtererbsen 250—260, Tarbenererbsen 365—375, Widen 265—275, Lormelasse 118—120, Roggenkleie 154—160, Roggen-Vollmehl 176—180, Weizenkleie 152—160, Weizen-Vollmehl 176—180. Alles per 1000 Kilogramm ex Waggon oder frei Wagen.

Berliner Butterpreise. Amliche Notierung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Frucht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten: 1. Qualität 163, 2. Qualität 149, abfallende Sorten 135 Am. Tendenz: Sehr ruhig.

Berliner amliche Notierung für Mauhutter. Drahtgepreßtes Roggenstroh (Quadratballen) 0,85—1,15, drahtgepreßtes Weizenstroh (Quadratballen) 0,80—1,05, drahtgepreßtes Gerstenstroh (Quadratballen) 0,80—0,95, drahtgepreßtes Festenstroh (Quadratballen) 0,70—0,90, Roggenlangstroh (zweimal mit Stroh gebündelt) 1—1,30, bindfadengepreßtes Roggen- und Weizenstroh 0,70—0,90, bindfadengepreßtes Weizenstroh 0,70—0,80, Häcksel 1,60—1,85, handelsübliches Heu (gesund und trocken, nicht über 30 Prozent Befatz mit minderwertigen Gräsern) 1,50—2, gutes Heu (desgl. nicht über 10 Prozent Befatz) 2,40—2,80, Luzerne lose 3,50—4, Schymotee lose 3,40—3,80, Kleheu lose 3,30—3,80. Drahtgepreßtes Heu 30 Pf. über Notiz. Die Preise verstehen sich als Erzeugerpreise ab märkischen Stationen, frei Waggon, für 50 Kilogramm in Am.

Magdeburger Zuderpreise. Rohzuder (per Zentner ohne Sac): Mitteldeutschland: Erstprodukt Basis 88 Prozent Nendement 17,70 prompt. Tendenz: Ruhig. — Terminpreise: Januar 15,10 B 15 G, Februar 15,20 G 15,10 G, März 15,25 B 15,15 G, April 15,25 B 15,20 G, Mai 15,35 B 15,25 G, Juni 15,40 B 15,30 G, Juli 15,45 B 15,35 G, August 15,50 B 15,40 G, September 15,40 B 15,30 G, Oktober 15,50 B 15,20 G, Oktober-Dezember 15,25 B 15,15 G. Tendenz: Ruhig. — Weißzuder bei prompter Lieferung 27, April 27,80. Tendenz: Ruhig.



Heinrich Jille 70 Jahre alt.

Am 10. Januar vollendete der berühmte Karikaturist und Zeichner Berliner Vollstypen, Professor Heinrich Jille, sein 70. Lebensjahr. Der preußische Ministerpräsident überfandte dem Jubilar ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben.

Sonne und Mond.

14. 1. Sonne: A. 8.08, U. 16.10. Mond: A. —, U. 11.27

### Männergesangverein zu Pulsnitz

Heute abend 7/9 Uhr in der Diele Kränzchen des Gemischt. Chores

Alle Damen und Herren sind dazu herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 18. Januar, abends 7/9 Uhr Haupt-Versammlung

zu der alle Mitglieder hierdurch eingeladen werden

### Turnverein P Pulsnitz M. S.

Nächsten Sonnabend, den 14. Jan. 7/9 Uhr General-Versammlung im Turnsaal

Zahlreiches Erscheinen aller Abteilungen erwünscht. Der Turnrat

### Brennholz-Versteigerung

Brauna-Liebenauer Revier

Sonnabend, d. 14. Januar a. cr., von nachm. 4 Uhr an sollen im Gasthose in Liebenau

- ca. 1 1/2 Stück Eichenlanghaufen
- 275 rm Kiefernrollen
- 109 rm Kiefernreifig
- 20 Parzellen Kiefernreifig
- 25 Stück Kiefernlanghaufen
- 39 rm Kiefernstöcke

Forstorte: Epfenberg / Talpenberg / Schmaruben, Schloßberg / Butterberg

Öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden

Brauna, am 4. 1. 1928 Das Gräfl. Forstamt

### Jüngerer Expedient

von mechanischer Leinen- und Baumwollzwirnerlei zum sofortigen Antritt gesucht.

Branchekenntnisse erforderlich. Bewerber, welche bereits in ähnlichen Unternehmungen tätig gewesen sind, wollen sich unter Einsendung von Lebenslauf und Lichtbild melden unter

B. U. 2020 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35

Sonnabend, den 14. Januar, nachm. 3 Uhr soll auf dem Kahlschlage neben dem Barwalde, direkt an der Mittelbacher Straße ein großer Posten

### Kiefern- und Birken-Brennholz

sowie Reisig verkauft werden.

Ernst Thieme, Lichtenberg

### Konsum-Verein Pulsnitz

Donnerstag:

Schellfisch kopflos Pfund 30 Pfg.

### Biehereisbutter und Schokolade

kann abgefahren werden.

F. Mattick, Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Mitteleuropäisches Hotel-Adressbuch mit farbigen Städteplänen verbunden mit Restaurations- u. Café-Führer

Verlag Oscar Born, Buchdruckerei, Barmen

Ausgabe 1928 in Bearbeitung

Auskunft jederzeit ausführlich und unverbindlich durch den Verlag

Das beste Standardwerk im Hotelwesen

### Zum Vertrieb

eines eingeführten, hochwertigen Spezialartikels an Private wird

### zuverlässige Persönlichkeit

von bestens eingeführter Firma für Bezirk Pulsnitz gesucht. Als Vergütung wird neben hoher Provision ein fester Spesenzuschuß gewährt

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen erbeten unter A. 11 an die Tageblatt-Geschäftsstelle

Gegen

### Ratten und Mäuse

empfiehlt

Strychninwafzen, Rattenbrot, Italienische Meerzwiebel

Mohrendrogerie Felix Herberg

Gardinen-Haus Wunderlich Hauptmarkt 10

### Vermessungs-Büro

Conrad Walter

Inh.: Geometer M. Bräunig

erledigt alle Messungen und Tiefbau-Entwürfe

Pulsnitz, Blsmarckplatz 13

### 22jähriges Mädchen

sucht zum 15. Januar Stellung als Hausmädchen. Zu erfragen in der Tageblatt-Geschäftsstelle

### Lebensbund?

Der vornehme Weg d. Sichfindens der geb. Kreise. Taus v. Anerk. Bundesschr. gegen 50 Pf d. Verlag C. Bellerer, Dresden A. 27, Tharanderstr. 63.

Suche einen

### Knecht

17 bis 19 Jahre

E. Klotzsch, Friedersdorf

### Neben-Verdienst

erhalten reelle Leute in führender Stellung durch Verkauf von Schokoladen erster Firmen.

Offerten unter E. V. 101, Dresden-A hauptpostlagernd.

### Besuchs-Karten

fertigen sauber

E. L. Försters Erben

### Vorausichtliche Witterung

Landeswetterwarte Dresden

Flachland: Vorwiegend stark bewölkt und neblig, nur geringfügige Niederschläge, Temperatur während der Nacht langsam, etwa bis 2-3 Grad herabgehend. Abflauende Winde aus westlicher Richtung. Gebirge: Höhere Lagen des Gebirges (etwa 700 Meter) wieder leichter, Frost, sonst wie Flachland.

### Aus aller Welt.

Weingärtner in Haft genommen.

Böses Nachspiel zur Dahlemer Explosionskatastrophe.

Die Berliner Kriminalpolizei hat den Mitbesitzer der Berlin-Dahlemer Villa Parkstraße 40-42, Generalkonful Robert Weingärtner, wegen fahrlässiger Tötung sowie wegen Verbrechen und Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz verhaftet. Da wegen dieser Straftat eine schwere Bestrafung zu erwarten ist, erschien Fluchtverdacht nicht ausgeschlossen.

Bei den polizeilichen Verhören betonte Generalkonful Weingärtner immer wieder, daß die Experimente pyrotechnischer Art das Spezialgebiet seines getöteten Schwagers Stammer gewesen und daß ihm Einzelheiten hierüber nicht bekannt seien. Er selbst habe sich in der Hauptsache nur um die Herstellung rein pharmazeutischer Waren gekümmert. Ähnliche Auskünfte gaben Frau Weingärtner und Frau Stammer sowie die Hausangestellten. Trotzdem bleibt Weingärtner schwer belastet, da es sich bei dem von ihm und dem getöteten Stammer um einen „Familienbetrieb“ handelt. Nebenbei hat Weingärtner zugeben müssen, daß er ebenso wie sein Schwager täglich in dem Laboratorium gearbeitet und an der Herstellung der Knallkapseln und Magnesiumfäden geholfen hat. Nach dem Gesetz steht auf diese von Weingärtner doch zum mindesten geduldeten Vergehens schwere Strafe. Ob der Kaufmann Stammer bei der Fabrication von Knallkapseln für die Reichsbahn oder bei Experimenten für eine neue Erfindung — er hatte verjährbare Pläne in dieser Richtung geäußert — die Katastrophe verursacht hat, wird sich schwer feststellen lassen.

### Einer der Dhliger Posträuber festgenommen

Der Dhliger Posträuber Rudolf Larm ist am Dienstag Mittag in Saalfeld im D. Zuge München-Berlin durch die Saalfelder Kriminalpolizei festgenommen worden. Larm wurde dem Amtsgericht in Saalfeld zugeführt. Sein Komplize, der noch flüchtige Mörder und Posträuber Johann Fein, hält sich, wie die Kriminalpolizei mitteilt, bestimmt noch in Deutschland auf.

### Eisenbahnunglück in Hohenzollern-Siegmaringen

Stuttgart, 10. Januar. In der vergangenen Nacht ist ein von Spach kommender Zug der Hohenzollernschen Landesahn infolge eines heftigen Felssturzes bei Trillingen entgleist. Obwohl die abgefahrenen Felsmassen das Gleis bis zu einer Höhe von 2 Metern bedeckten, konnten sie von den Lokomotivführern wegen der starken Dunkelheit und des dichten Nebels nicht rechtzeitig bemerkt werden. Die Lokomotive wurde aus dem Geleise geworfen und an die gegenüberliegende Felswand gedrückt. Der Packwagen schob sich zum Teil in den Heizraum der Maschine, doch kam das Bedienungspersonal ohne Verletzungen davon. Auch die Reisenden in dem einzigen Personenzugwagen blieben unverletzt. Die Aufräumungsarbeiten wurden noch in der Nacht in Angriff genommen. Der Verkehr wird vorläufig mit Kraftwagen aufrecht erhalten.

### Explosion in einem amerikanischen Bergwerk.

Mindestens 23 Tote, zahlreiche Vermisste. In einem Kohlenbergwerk der Industrial Coal Company in West-Frankfort (Illinois) ereignete sich in einer Tiefe von 600 Fuß eine schwere Explosion. Sie erfolgte in einer Entfernung von etwa einer Meile vom unteren Ende des Schachtes, kurz nachdem die Tageschicht die Arbeit begonnen hatte. Die Explosion hat zum mindesten 23 Tote gefordert. Eine ganze Anzahl weiterer Bergleute ist noch vermisst, und es besteht die große Wahrscheinlichkeit, daß auch die Vermissten nicht mehr lebend geborgen werden können. Die giftigen Gase, die bei der Explosion sämtliche Schächte ausgefüllt haben, dürften unweigerlich den Tod sämtlicher Bergleute, die nicht sofort ungeteilt werden konnten, herbeigeführt haben.

Das Anwachsen der Wolfsplage in Polen. Im Wilna-Gebiet hat in den letzten Wochen die Wolfsplage immer mehr um sich gegriffen. Rudelweise bringen die Wölfe des Nachts in die Dörfer ein und holen das Vieh aus den Ställen.

### Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne.

27. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Selbstbewußt schlug sie die Füße übereinander, sah wohlgefällig auf die durchbrochenen Strümpfe und auf die Backscheibe mit den großen Stahlschnallen herab. Sie legte die rötlichen Lippen nach vorn und rollte sie über den Finger. So hübsch Thella war — ihre Eitelkeit kitzelte doch ab; denn kindlich war das nicht mehr zu nennen. Sie fühlte sich ganz als große Dame.

„Ich hoffe, Fräulein Berger, daß Sie Cäcilie zur Vermisnt gebracht haben, bis wir zurück sind,“ ermahnte die Gräfin die junge Erzieherin. Die Sentimentalität des Kindes ist ja kaum noch zu ertragen. Ich wünsche, daß sie dieser Veranlagung Cäcilien's keinen Vorschub leisten.“

„Ich werde mich bemühen, Frau Gräfin,“ antwortete Lore, indem sie Sissis Hand beruhigend drückte. Beide sahen schweigend dem fortzufahrenden Wagen nach. Tapfer unterdrückte Cäcilie die von neuem aufsteigenden Tränen, und unwillkürlich hob ein tiefes Aamen ihre schmale, kleine Brust — der Mutter Gegenwart war wie ein Druck.

Lore sprach ihr gut zu. „Ach, Fräulein, Mama hat mich nicht lieb! Niemand hat mich lieb, weil ich so häßlich bin,“ schluchzte das Kind.

Lore kniete neben ihr und schlang ihre Arme um den Hals des Kindes.

„Sissi, ich habe dich lieb.“ Ihre Lippen lagen lieblosend auf den tränennassen Wangen des kleinen Mädchens.

„Wirklich, Fräulein, wirklich?“ Ein ungläubiges Staunen klang aus Cäcilien's Stimme — und forschend, durchdringend, blickten die klaren Kinderaugen in Lores Gesicht.

„Wirklich, Sissi! Du bist mir die Liebste.“

„Lieber hätten Sie mich als Ossi und Titi? Ja? Ach, Fräulein, nun habe ich doch jemanden, der mich auch lieb hat,“ jubelte sie. „Papa hat immer so viel zu tun, Mama ist nervös. Ach, und nun sind Sie da. Sie bleiben hier und gehen nicht fort von mir?“ Schmeichelnd drückte sie ihren Mund auf die weiße Hand des jungen Mädchens.

„Das liegt nicht an mir, Sissi. Wenn deine Mama mich nun fortgeschickt?“

„Wir sagen es ihr nicht, daß Sie mich lieb haben, sonst tut sie es,“ bemerkte Cäcilie geheimnisvoll, „sie mag es nicht leiden, wenn man mich lieber hat, als die anderen. Onkel Rüdiger —“

„Wer ist Onkel Rüdiger?“ unterbrach Lore sie.

„Onkel Rüdiger ist Papas Bruder. Er ist Legationsrat. Im Sommer ist er oft hier gewesen, so lange er in München wohnte. Er war weit fort, in Madrid. — Der ist gut zu mir — der hat mich lieb — und deshalb mag Mama ihn nicht; sie sprechen manchmal nicht miteinander.“

„Sissi, das darfst du aber nicht sagen; das sind Einbildungen von dir. Und um das Kind auf andere Gedanken zu bringen, schlug sie vor, ein wenig zu musizieren, worin Cäcilie freudig einwilligte.“

Schnell war dabei die Zeit vergangen, und Lore hatte erreicht, was sie wollte, die Kleine lachte wieder und hatte ihren Kummer vergessen.

Als die Herrschaften von der Bahn zurückkehrten, eilte Cäcilie aufgereggt hinaus, während Lore sich bescheiden zurückzieht; sie beobachtete die Ankommenden von einem der oberen Fenster.

Der Diener riß den Wagenschlag auf. Zuerst sprang Graf Allwörden hinaus, um den Seinen dann beim Aussteigen behilflich zu sein.

Lores Herz klopfte fast schmerzhaft — so erinnerte der Graf sie an ihren Bruder. Die jugendlich schlank Gestalt in dem hellen Reiseanzug, das edle Profil — die Bewegungen — das war ganz Erich! Und da kam die Sehnsucht nach ihrem Heim über sie, die Sehnsucht

nach der Mutter Zärtlichkeit, als sie sah, wie die Kinder den Vater umjubelten, wie er sie in seine Arme nahm und der Reihe nach küßte.

Ach, sie hatte nie einen Vater gekannt...

Später kam Cäcilie zu ihr. „Fräulein Lore, ich darf heute auch ausnahmsweise mit Papa essen,“ sagte sie wichtig, „er hat mir ein schönes Zeichenbuch mitgebracht; nachher zeige ich es Ihnen.“

Lore machte zum Abend etwas Toilette. Sie zog die weiße Bluse zu ihrem blauen, glatten Tuchrock an, die für die Sonntage bestimmt war. Glättend fuhr sie mit der Hand über die dicken, goldbraunen Zöpfe, die sie um den feinen, raffigen Kopf gelegt hatte; er war fast zu klein und schmal für diese seltene Haarfülle.

Aufmerksam betrachtete sie sich im Spiegel. Ja, es war alles in Ordnung; dem kritischen Auge der Gräfin entging nicht so leicht ein Fehler oder eine Nachlässigkeit im Anzuge, den sie mit beißenden Worten zu rügen pflegte.

Lore ging in das Speisezimmer, als der Gong ertönte. Trotz der vorgerückten Jahreszeit hatte man die Tür nach der Terrasse weit geöffnet. Es war ein fast sommerlich milder Herbstabend. An dem blauen Himmel schwamm die silberne Mondscheibe, und einzelne Sterne funkelten.

Graf Allwörden stand an der Tür und scherzte mit Cäcilie, die sich an seinen Arm hängte. Als sie ihrer Erzieherin ansichtig wurde, rief sie ekstent: „Ach, Papa, schau! Da ist Fräulein Lore!“

Er wandte sich um.

„Ach, Fräulein Berger, unsere neue Hausgenossin, die auch ich willkommen —“

Doch die lebenswichtigen Worte kamen nicht zu Ende. Er verfiel sich. Achsah! wurde sein Gesicht, als er in Lores große, braune Augen blickte; er wollte beinahe — das war doch — — Maria, die da vor ihm stand. — — (Fortsetzung folgt.)

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off. Includes words like 'Fernsprecher', 'Postfach', 'Das Pul...', 'Hauptblatt', 'und An...', '§ 2', 'für das g...', 'sie können...', 'gehen we...', 'Umlag...', 'ur...', 'Ueberall ist...', 'befürchte...', 'Die franzö...', 'deutschen...', 'Ministerpr...', 'sich den P...', 'tenden P...', 'Paris a...', 'Wie der D...', 'Zusamme...', 'gerfahrik...', 'man mit t...', 'roleum i...', 'Im Juli d...', 'die Krieb...', 'nahme a...', 'Deutschla...', 'Die aus St...', 'Zeit in A...', 'Vermisste...', 'Wie aus M...', 'Moldau i...', 'nach Str...', 'Wesha...', 'Bon...', 'Präsident...', 'Im 21.', 'der Reichs...', 'mar das fo...', 'deutschen:...', '„Erbli...', 'schen Bewo...', 'tung. In...', 'als unerm...', 'betrachte i...', 'verfamili...', 'ungsaufw...', 'in dem G...', 'zuführen, a...', 'schuldig ist.', 'Schon d...', 'der Auslan...', 'ein Zweifel...', 'Reichsregier...', 'ländern ver...', 'angemessene...', 'famen Entsch...', 'da der Reich...', 'der Entschä...', 'die wirtscha...', 'hingewiesen.', 'Die dur...', 'schen gehörrt...', 'Gewerbe...', 'staaten an.', 'lichen Bezief...